Zu diesem Heft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **72 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Von Helmut Gollwitzer haben wir als Einleitung zu diesem Heft eine Predigt erhalten, die der Geschichte über den Turmbau von Babel den Maßstab entnimmt, um auch in unserer Zeit zwischen Sinn und Unsinn menschlicher Arbeit zu unterscheiden. Gollwitzers Predigt stellt jeden von uns vor die Gewissensfrage, für welche Ziele er seine Arbeit einsetzt, ob für nichtige Zwecke wie Macht und Prestige oder ob für sinnvolle Aufgaben im Dienste der Mitmenschen.

Nichtige, ja tödliche Resultate menschlichen Schaffens führt uns John Somervilles Analyse der von den USA betriebenen Kernwaffenpolitik vor Augen. Somerville ist vor allem den älteren Lesern der «Neuen Wege» kein Unbekannter. Seit den dreißiger Jahren gilt die Lebensarbeit dieses Philosophen und Soziologen dem Problem des Weltfriedens. Wie sein Beitrag zeigt, bereitet ihm zur Zeit die Gefahr einer nuklearen Erpressungsstrategie der USA die größte Sorge. Der Beitrag gibt ein Referat wieder, das am 16. Weltkongreß für Philosophie vom 27. August bis 2. September 1978 in Düsseldorf als Einleitung zum Thema «Marxistische Philosophie und christliche Werte heute» vorgetragen wurde. Wir veröffentlichen den Text leicht gekürzt und mit neuem Titel.

Mit dem Sinn menschlicher Arbeit zu tun hat auch die Frage nach «Christus oder Prometheus?», der sich die beiden nächsten Autoren, Jan Milic Lochman und der 1974 verstorbene Konrad Farner, in ihren zahlreichen Publikationen stellen. Jan Milic Lochman hat uns freundlicherweise den Text seiner einführenden Worte anläßlich der Vorstellung des «Lesebuchs Konrad Farner», das in diesem Heft ebenfalls besprochen wird, zur Publikation überlassen. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen, einen bislang unveröffentlicht gebliebenen Text Konrad Farners über die vielleicht bedeutendste Schrift Lochmans zu veröffentlichen.

Die letzten zwei Beiträge gelten aktuellen Fragen der schweizerischen Kirchen- und Innenpolitik. Ulrich Hedinger übt berechtigte Kritik am Brief, den der Vorstand des Evangelischen Kirchenbundes der Schweiz dem Oekumenischen Rat der Kirchen wegen der Freigabe von Geldmitteln aus dem Anti-Rassismus-Fonds an die Patriotische Front von Zimbabwe zukommen ließ. Und die «Zeichen der Zeit» befassen sich mit polizeistaatlichen Tendenzen in unserem Land, die im Projekt einer Bundessicherheitspolizei ihren spektakulärsten Ausdruck finden.

*

Einmal mehr liegen diesem Heft ein **Einzahlungsschein** und eine **Bestellkarte** bei. Da sich unsere Zeitschrift momentan in einem finanziellen Engpaß befindet, hat die Vereinigung «Freunde der Neuen Wege» an ihrer Jahresversammlung beschlossen, mit einem Spendenaufruf an unsere Leserinnen und Leser zu gelangen. Die Bestellkarten sind im Sinne einer kleinen Weihnachtsaktion für jene Leserinnen und Leser gedacht, die ihren Freunden ein Abonnement der «Neuen Wege» schenken möchten. — An der Jahresversammlung der Vereinigung «Freunde der Neuen Wege» ist auch die **Administration** neu bestellt worden. Wir möchten Jenny Heeb für ihre große Arbeit und Niklaus Heer für die Bereitschaft zur Uebernahme dieses Amtes danken.

Die Redaktion